



**Alois Karl**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Wahlkreisabgeordneter für Amberg-Sulzbach-Neumarkt

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon 030 227 – 77278  
Fax 030 227 – 76548  
E-Mail: Alois.Karl@bundestag.de  
<http://www.alois-karl.de>

Alois Karl, MdB • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

An den  
Bundesminister für  
Verkehr und digitale Infrastruktur  
Herrn Dr. Alexander Dobrindt, MdB

Unser Zeichen: HF 12/04/2016

per Postaustausch

Berlin, 13. April 2016

**Entwurf für den neuen Bundesverkehrswegeplan  
hier: Ausbau der B299 Amberg (B85)-AS Amberg-West (A6)/Ursensollen  
anmeldet als Projekt B299-04**

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

gemäß dem Entwurf für den neuen Bundesverkehrswegeplan ist der

**Ausbau der B299 Amberg (B85)-AS Amberg-West (A6)/Ursensollen unter  
Kein Bedarf  
eingestuft.**

**Aus meiner Sicht ist es richtig, dieses Projekt in den  
Weiteren Bedarf mit Planungsrecht  
einzustufen, und beantrage dies hiermit.**

**Ich begründe diesen Antrag wie folgt:**

Ich gehe davon aus, dass in der Bewertung einige Aspekte nur unzureichend bzw. nicht gewertet wurden, sich deshalb das **niedrige NKV von unter 1** errechnet, eine Raumordnerische Bedeutung verneint wurde und deshalb keine Ausweisung als Bedarf im BVWP vorgeschlagen wurde.

#### 1. Fragliche Bewertung der verkehrlichen Wirksamkeit

Bei der „künftigen mittleren Verkehrsbelastung“ wird in den Unterlagen zum BVWP 2030 im Planfall 2030 für den vierstreifigen Ausbau der B299 zwischen Amberg und der A6 AS Amberg-West/Ursensollen eine Verkehrsbelastung von lediglich 7.000 Kfz/24h und ein mittlerer **LKW-Anteil von 26 Prozent** angegeben.

---

#### **Wahlkreisbüros:**

Schlachthausstraße 6, 92224 Amberg, Telefon 09621-7848720, Fax 09621-22100, E-Mail: Alois.karl.wk@bundestag.de  
Hallertorstraße 16, 92318 Neumarkt, Telefon 09181-487555, Fax 09181-487566, E-Mail: Alois.karl@wk2.bundestag.de

**Die B299 stellt die wichtigste Nord-Süd-Verbindung in meinem Wahlkreis dar. Mit diesem Teilstück der B299 werden die Stadt Amberg und Teile des Landkreises Amberg-Sulzbach zusätzlich mit einem Großteil des Verkehrs aus dem Westen, insbesondere aus dem Ballungszentrum Nürnberg über die AS Amberg-West der Autobahn A6 verbunden.**

Bereits in den letzten Jahren haben Verkehrsbehinderungen im Bereich des Autobahnkreuzes Oberpfälzer Wald (A6/A93) bzw. auf der A9 zwischen der AS Denkendorf und der AS Pegnitz/Auerbach dazu geführt, dass die Fahrzeuge die B299 und teilweise die B14 bzw. B85 als **Ausweichroute** benutzen. Zudem ist das Schwerverkehrsaufkommen auf diesem Teilstück der B299 im heutigen Ausbauzustand bereits sehr hoch und häufig dem grenzüberschreitenden Transitverkehr zuzuordnen. Vor diesem Hintergrund ist der weitere Ausbau der B299 - wie von mir beantragt - ein **wichtiger Beitrag zur überörtlichen Verkehrserschließung**.

Neben den angestrebten BVWP-Maßnahmen werden in den nächsten Jahren **zahlreiche kleinere Maßnahmen der B299 zwischen der A6 Anschlussstelle Amberg-West/Ursensollen und dem südlichen Wahlkreis** vorgenommen werden. Sowohl zwischen Ursensollen und Kastl, sowie ab Neumarkt bis Berching wird **die B299 weiter ertüchtigt werden**. Damit wird auch dem Umstand Rechnung getragen, dass die B299 inzwischen von einem hohen Anteil an überregionalen Schwerlastverkehr geprägt ist. Weiterhin ist eine **weitere Ertüchtigung der B299 nördlich von Amberg** angestrebt, wie Dein Haus aus den entsprechenden BVWP-Projektanmeldungen weiß.

Zudem sind entlang der B299 im Bereich des Landkreises Amberg-Sulzbach insbesondere bei Ursensollen und in der Stadt Amberg eine ganze Reihe von Gewerbegebieten entstanden, die zudem eine **weitere überdurchschnittlich Zunahme des Güterverkehrsaufkommens im Bereich der B299** erwarten lassen.

Auf der B299 zwischen Amberg und der A6 AS Amberg-West/Ursensollen kommt es aufgrund der starken Schwerverkehrsbelastung häufig zu **riskanten Überholmanövern** und schweren Unfällen. Deshalb wurde in der Vergangenheit bereits ein dreistreifiger Ausbau vollzogen, für einen Teil der Strecke besteht bereits Vierstreifigkeit und die Planungen für einen durchgehenden vierstreifigen Ausbau wurden durch die Straßenbauverwaltung weiter vorangetrieben. Für das jetzt in Rede stehende Teilstück der B299 **wurde bereits die Planfeststellung beantragt**.

**Das jetzt noch ausstehende und in Rede stehende, rund 4,9 km lange Teilstück würde das bereits vorhandene, vierstreifig ausgebaute Teilstück der B299 bei der A6 verbinden und für eine durchgehende vierstreifige Anbindung der Stadt Amberg an die A6 sorgen.**

Der jetzt beantragte Teil der B299 stellt also nur einen, allerdings notwendigen **Lückenschluss** dar.

Im Ergebnis wäre die B299 zwischen der Stadt Amberg und der A6 AS Amberg-West/Ursensollen dann **durchgängig vierstreifig** befahrbar.

Weiterhin ist das Teilstück zwischen Amberg und der A6 AS Amberg-West/Ursensollen **bereits frei von höhengleichen Kreuzungen**. Die Brücken über die B299 sind in diesem Bereich **für den durchgehenden vierstreifigen Ausbau gebaut**.

Durch den **durchgängigen vierstreifigen Ausbau zwischen Amberg und der A6 AS Amberg-West/Ursensollen** würde **in Verbindung mit dem bereits vorhandenen vierstreifigen Teilstück bei der A6 eine einheitliche Streckencharakteristik geschaffen, die Verkehrssicherheit würde deutlich erhöht, die Region Amberg wäre sehr verkehrsleistungsfähig an die A6 angebunden und der außerordentlich hohen Verkehrsbelastung durch die Lkw und durch die übenden/verlegenden Militäreinheiten wäre Rechnung getragen,**

gerade dies muss beim NKV besonders berücksichtigt werden,

gerade dies ist in der Berechnung des bisherigen NKV nicht angemessen geschehen und muss dringend revidiert werden.

## 2. Auswirkungen auf das Nutzen-Kostenverhältnis

Diese **zu berücksichtigen Tatsachen** und die mit dem durchgehenden vierstreifigen Ausbau der B299 zwischen Amberg und der A6 AS Amberg-West/Ursensollen für den Verkehr erzielbaren positiven (monetär bewerteten) Effekte bei den Aspekten „Veränderungen der Betriebskosten im Personen- und Güterverkehr“, „Verkehrssicherheit“, „Veränderung der Zuverlässigkeit“ und „Veränderung der Abgasbelastungen“ werden zu einer **spürbar positiven Veränderung des gesamten Nutzen-Kostenverhältnisses führen.**

## 3. Hat eine Einwertung der Bedeutung des TrpÜbPI Grafenwöhr überhaupt stattgefunden?

Die **B299 dient als Haupteinschließung des TrpÜbPI Grafenwöhr**, dem größten Truppenübungsplatz der US Armee in Europa. Der TrpÜbPI wird auch von weiteren Nato-Streitkräfte sowie multinationale Einheiten als auch durch Bundeswehr-Einheiten (z. B. Panzereinheiten aus Pfreimd und Weiden) genutzt wird, so dass auf der B299 und A6 umfangreiche Truppen- und Gerätetransporte in Form häufiger Militärkolonnen auch außerhalb von Großmanövern abgewickelt werden.

Der ständig rege Übungsbetrieb bedingt zudem **starke Truppenbewegungen zwischen dem TrpÜbPI Grafenwöhr im Norden meines Wahlkreises**

**und dem TrpÜbPI Hohenfels im Süden meines Wahlkreises.**

Beide TrpÜbPI werden von den US-Streitkräften und vielen weiteren internationalen Streitkräfte zu Übungen stark genutzt. Nach Aussage der Militärs seien aufgrund der Erfahrungen, z. B. aus dem Irakkrieg (Angriffe auf Militärkonvois), die Truppenverlegungen auf öffentlichen Straßen zudem wichtiger und integraler Bestandteil der Ausbildung bzw. Übungen. Weiterhin ist festzustellen, dass auch häufig zwischen den genannten TrpÜbPI an Sonn- und Feiertagen größere Truppenkontingente auf der B299 und der A6 zwischen den TrpÜbPI verlegt werden. Für den TrpÜbPI Grafenwöhr ist daher eine verbesserte verkehrliche Infrastruktur gerade die weitere Ertüchtigung der B299 auch zwischen Amberg (B85) und der A6 AS Amberg-West/Ursensollen von erheblicher Bedeutung.

#### 4. Verkehrssicherheit

Auf der B299 kommt es zwischen Amberg und der A6 AS Amberg-West/Ursensollen aufgrund der starken Schwerverkehrsbelastung häufig zu **riskanten Überholmanövern** und schweren Unfällen. Bei einem durchgehenden vierstreifigen Ausbau der B299 zwischen Amberg (B85) und der A6 AS Amberg-West/Ursensollen würden sowohl die besondere Gefahrenstellung bei einer Verengung von jetzt schon bestehenden 4 auf 3 Fahrstreifen entfallen. Noch wichtiger wäre, dass dann auch die im 3-streifigen Betrieb vorzunehmenden gefahrenträchtigen Zusammenführungen von 2 auf 1 Fahrstreifen in eine Fahrtrichtung wegfallen würden.

Zudem **würde die Zahl der kritischen Überholmanöver ausgeschlossen sein. Diese unbestreitbar vorhandenen Gefährdungssituationen würde mit der Realisierung einer durchgehenden vierstreifigen Anbindung der Stadt Amberg an die A6 somit beseitigt werden.**

Sehr geehrter Herr Minister, aus meiner Sicht und weiter Teile der Bevölkerung sowie der Mandatsträger des Landkreises Amberg-Sulzbach sind die Voraussetzungen für eine

**Einstufung in den Weiteren Bedarf mit Planungsrecht**

für dieses Projekt vierstreifiger Ausbau der B299 zwischen Amberg (B85) und A6 AS Amberg-West/Ursensollen gegeben und **unabdingbar notwendig.**

**Ich bitte daher, die von mir geschilderten Fakten noch einmal in eine (wohlwollende) Prüfung einzubeziehen und beantrage,**

**das Projekt „vierstreifiger der B299 zwischen Amberg (B85) und der A6 AS Amberg-West/Ursensollen“**

**in den Weiteren Bedarf mit Planungsrecht aufzunehmen.**

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung. Zugleich biete ich Dir an, dass Du Dir im Rahmen eines Besuches meines Wahlkreises auch einen persönlichen Eindruck von der Notwendigkeit dieser Straßenbaumaßnahme machen kannst.

Mit besten freundlichen Grüßen



(Alois Karl, MdB)